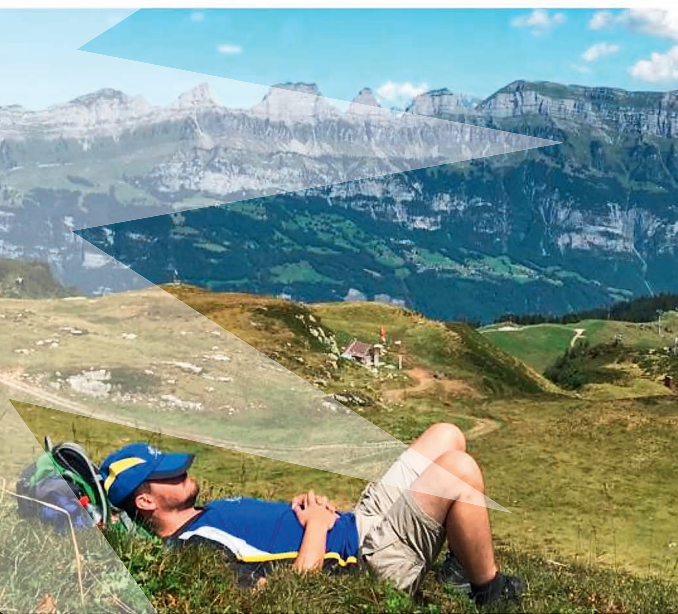


# Info Gemeinde Mettauertal



## Vereine auf Reisen



## 3 EDITORIAL

### 4 GEMEINDE

- Mitteilungen des Gemeinderates
- Budget 2021
- Unser Wald
- Infos aus dem Forstbetrieb
- Brennholzbestellung
- Bestellung Weihnachtsbäume / Deckkäste
- Wildschutzmassnahmen
- Invasive Neophyten
- Personelles
- Blaulicht
- Crossiety

### 21 GRATULATIONEN

### 22 JACQUELINE HAVERALS

### 24 BOMBE-LOCH

### 25 VEREINE

- Frauenturnverein Wil
- Frauenturnverein Etzgen
- Männerturnverein Etzgen
- Seniorenturnen Etzgen
- Sportschützen Mettauertal
- Frauetreff Mettauertal
- Pro Senectute
- Pilatesgruppe Hottwil
- Spitex Regio Laufenburg
- Rebbauvereinigung Mettau

### 34 AGENDA



## INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 42

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal  
 1'200 Exemplare  
[www.mettauertal.ch](http://www.mettauertal.ch)  
[finanzen@mettauertal.ch](mailto:finanzen@mettauertal.ch)

Redaktion  
 Svenja Erdin, Priska Meyer, Peter Weber

Vorstufe und Druck  
 Effingermedien AG, 5201 Brugg

Redaktionsschluss Ausgabe 43  
 4. Januar 2021

Voraussichtliches Erscheinungsdatum  
 28. Januar 2021



**D**as Privileg, Schweizer zu sein  
Wir Schweizer haben viele Privilegien. Wahrscheinlich das grösste Privileg ist, dass wir in diesem Land leben dürfen. Unser Politsystem ist einzigartig. Unsere direkte Demokratie ist eine grosse Errungenschaft. Unsere Meinung zählt. Wir können mitbestimmen, mitgestalten, Ja oder auch Nein sagen, zu Vorlagen und Vorhaben, sei es auf Gemeinde-, Kantons- oder Bundesebene. Es liegt an jedem Einzelnen, diese besonderen Rechte zu nutzen.

Unser Gesundheitswesen ist vom Feinsten: Wir können uns von den besten Ärzten behandeln lassen; die Vielseitigkeit der Spitäler lässt keinen Wunsch offen, und zu guter Letzt ist das Angebot an Therapien enorm gross. Für die Pflege zu Hause haben wir die Möglichkeit, uns pflegen und betreuen zu lassen von der Spitex, auch dies wiederum auf höchstem Niveau. Und wenn das Leben zu Hause zu beschwerlich und mühsam wird, stehen Pflegeheime bereit zur Pflege.

Die Kinderbetreuung ist organisiert: Schon vor der eidgenössischen Abstimmung zum Kinderbetreuungsgesetz hat die Gemeinde Mettauertal «Ja» gesagt zu einem familienfreundlichen Angebot. Der «Mittagstisch» wurde ausgebaut, die «Randstundenbetreuung» geregelt, «Tagesbetreuung» für Kindergärtner und Schulkinder angeboten, und schon bald erweitert mit dem Angebot der Betreuung «3 Plus» (Kinder ab 3 Jahren).

Das Sozialwesen ist geregelt: Nicht jeder in unserem Land lebt auf der Sonnenseite. Manch einer gerät durch tragische Ereignisse in Not. Es ist unsere Aufgabe, Hilfe zu leisten. Jeder hat das Recht, ein menschenwürdiges Dasein zu geniessen.

Dies sind nur einige Beispiele der Angebote unserer Gemeinde, unseres Landes. Doch das Leben auf so hohem Niveau hat seinen Preis! Die Erwartungshaltung in unserer Gesellschaft ist enorm: immer mehr, immer höher, immer weiter, immer billiger...

Wir können mitbestimmen, im Wissen, dass jedes neue Geschäft, jedes neue Gesetz, jede neue Vorlage Kosten generiert, die zuletzt der Steuerzahler berappen muss. Übernehmen wir Verantwortung! Beginnen wir bei uns persönlich: «Ich entscheide, was und wie viel ich will. Ich bin nicht verpflichtet, jeden Franken, der mir zustehen würde, auch einzufordern.»

Corona hat uns Entschleunigung gelehrt – nachhaltig? Vielleicht ist Corona die Zeit und die Chance für Veränderung. In Sachen Menschlichkeit, Umgang miteinander und Hygiene. Körperlicher wie geistiger Natur.

*Elisabeth Keller  
Gemeinderätin*





# Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung orientieren.

## **V**erkehrsordnung Parkplatz Friedhof Mettau

Der Gemeinderat möchte gegen Dauerparkierer auf öffentlichen Parkplätzen vorgehen und hat deshalb zusammen mit der römisch-katholischen Kirchenpflege entschieden, dass auf dem Kirchenparkplatz in Mettau eine Verkehrsbeschränkung «Parkieren mit Parkscheibe für maximal 8 Stunden» eingeführt wird. Die Verkehrsbeschränkung wurde bereits im amtlichen Publikationsorgan und im Amtsblatt ausgeschrieben und vom Gemeinderat definitiv verabschiedet. Die Signalisierung wird in den nächsten Tagen vorgenommen.

## **Clean-Up-Day**

Der Gemeinderat hat entschieden, sich am nationalen Clean-Up-Day zukünftig alle zwei Jahre zu beteiligen. Der nächste Anlass in der Gemeinde Mettauertal findet damit im September 2021 statt. Die Organisation übernimmt der Gemeinderat zusammen mit der Schule, dem Gemeindewerk und dem Forstbetrieb.

## **Traktandenlisten Gemeindevorversammlung**

Für die Gemeindevorversammlung vom 18. November 2020 hat der Gemeinderat die nachfolgenden Traktandenlisten festgelegt:

### **Traktandenliste Einwohnergemeinde**

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindevorversammlung vom 20. November 2019
2. Rechnungsablage 2019 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Genehmigung Kreditabrechnungen

4. Revision Rahmenvertrag Musikschule Region Laufenburg
5. Jurapark Aargau Betriebsphase 2021–2031
6. Leitungersatz «Aeschstrasse» Wil AG; Verpflichtungskredit
7. Erschliessung «Altweg» Mettau inkl. Werkleitungen; Verpflichtungskredit
8. Zusammenlegung Ortsbürgergemeinde mit Einwohnergemeinde
9. Genehmigung Reglement Waldfonds
10. Genehmigung Budget 2021 inkl. Festsetzung Steuerfuss
11. Einbürgerung Familie Thumann
12. Verschiedenes und Umfrage

### **Traktandenliste Ortsbürgergemeinde**

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindevorversammlung vom 20. November 2019
2. Rechnungsablage 2019 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Zusammenlegung Ortsbürgergemeinde mit Einwohnergemeinde
4. Genehmigung Reglement Waldfonds
5. Genehmigung Budget 2021
6. Verschiedenes und Umfrage

Aufgrund des Corona-Virus wird der Gemeinderat zwei Wochen vor der Gemeindevorversammlung ein Schutzkonzept publizieren. Um ein allfälliges Contact-Tracing zu ermöglichen, müssen die Versammlungsteilnehmer ihre Telefonnummer auf dem Stimmrechtsausweis eintragen. Ausserdem gilt eine Maskenpflicht.

### Rücktritt Schulpflege

Melanie Knecht hat ihren Rücktritt aus der Schulpflege per 31. Dezember 2020 eingereicht. Der Rücktritt erfolgt aus beruflichen und privaten Gründen. Der Gemeinderat bedauert den Entscheid und wünscht Melanie Knecht für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat hat entschieden, keine Ersatzwahl für den ab 1. Januar 2021 freiwerdenden Sitz in der Schulpflege durchzuführen. Dies in Anbetracht dessen, dass die Schulpflegen ab 1. Januar 2022 aufgrund des Volksentscheides vom 27. September 2020 abgeschafft werden.

### Bürgerforen

Die Gemeinde Mettauertal verfügt über vier Turnhallen, welche in den Jahren von 1957 bis 1967 erbaut wurden. Diese vier Turnhallen müssen unterhalten werden und bei einzelnen Standorten sind in den nächsten Jahren grössere Investitionen für Sanierungen notwendig. Auf Initiative einzelner Vereine, befasst sich der Gemeinderat nun mit dem Anliegen, die vier bestehenden Turnhallen durch eine moderne Dreifachhalle zu ersetzen. In allen Ortsteilen soll dieser Vorstoss mit der Bevölkerung im Rahmen eines Bürgerforums eingehend diskutiert werden. Die Bürgerforen waren eigentlich im Frühling 2020 geplant und werden jetzt voraussichtlich im 1. Quartal 2021 durchgeführt.

### Abrechnungen per Jahresende

Funktionäre der Gemeinde Mettauertal werden gebeten, ihre Abrechnungen des laufenden Jahres so früh wie möglich, spätestens aber bis zum 30. November 2020 der Abt. Finanzen einzureichen. Nur so ist gewährleistet, dass die Entschädigungen noch dieses Jahr zur Zahlung angewiesen werden können.

### Verzugszinsen bei verspäteter Bezahlung der Steuerrechnung/Mahngebühren

Bei verspäteter Zahlung von Steuern, die im Zeitraum vom 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020 fällig sind, ist aufgrund der durch den Kanton beschlossenen Massnahmen kein Verzugszins geschuldet.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Zahlungsfrist automatisch verlängert! Die Frist für die Bezahlung der prov. Steuern 2020 läuft am 31. Oktober 2020 ab. Wer diese Rechnung nicht fristgerecht bezahlen kann, soll sich mit der Abt. Finanzen, 062 867 21 70, in Verbindung setzen, um eine Stundung oder einen Ratenzahlungsplan zu vereinbaren. Andernfalls fallen bei nicht fristgerechter Bezahlung Mahngebühren an.

### Anmeldung Prämienverbilligung 2021

Die Anmeldefrist für die Prämienverbilligung 2021 läuft am 31. Dezember 2020 ab. Ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, geht aus der Steuerveranlagung 2018 hervor.

Die SVA Aargau hat potenziell anspruchsberechtigten Personen einen Anmeldecode für die Internetanmeldung zugestellt. Ein solcher kann jedoch auch online bestellt werden unter [www.sva-ag.ch/pv](http://www.sva-ag.ch/pv).

Falls kein Internetzugang besteht oder weitere Auskünfte notwendig sind, helfen die Gemeindezweigstelle SVA (062 867 21 80) oder die SVA Aargau (Hotline 062 836 92 97) gerne weiter.

### Kanton Aargau lanciert Notfalltreffpunkte



## NOTFALL TREFFPUNKT

*Das markante Logo macht die Notfalltreffpunkte erkennbar.*

*Bild: Kanton Aargau.*

Unerwartete Ereignisse können den Alltag auf den Kopf stellen. Das hat die Corona-Pandemie gezeigt. Das Ereignis schien vor kurzem noch undenkbar, doch das neue Virus hat sich vor allem auf das Gesundheitssystem und Sozialleben ausgewirkt. Was aber, wenn bei der nächsten Krise die Strom- oder Telefonie-Netze betroffen sind? Wie setzt man dann einen Notruf an die Feuerwehr, Sanität oder Polizei ab? Was macht man, wenn der Wohnort evakuiert werden muss? Und wie versorgt man sich mit lebenswichtigem Trinkwasser im Fall einer Störung der Trinkwasserversorgung? Um der Bevölkerung bei solchen Ereignissen Unterstützung zu bieten, wurden im Kanton Aargau ab dem 15. Oktober 2020 sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt.



Wenn die Gemeinde Mettauertal bei solch einem grösseren Ereignisfall Unterstützung benötigt, können Notfalltreffpunkte zur Anlaufstelle für die Bevölkerung und zum lokalen Dreh- und Angelpunkt des Krisenmanagements werden, um Hilfe und Informationen zu erlangen. Mindestens einen Notfalltreffpunkt gibt es in jeder Aargauer Gemeinde. Von den im Ereignisfall besetzten Notfalltreffpunkten aus, kann die Bevölkerung Notrufe absetzen, auch wenn das private Telefon nicht mehr funktioniert. Notfalltreffpunkte dienen bei grösseren oder längeren Krisen auch als Sammelort für Evakuierungen oder als Anlaufstelle für Informationen. Das Projekt «Notfalltreffpunkte» wurde von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau ins Leben gerufen und mit kommunalen und regionalen Partnern wie Gemeinden, Regionalen Führungsorganen, Feuerwehren, Zivilschutz und weiteren Partnern gemeinsam umgesetzt.

Wird die Besetzung der Notfalltreffpunkte von den zuständigen Stellen wie z. B. dem Kantonalen Führungsstab ausgelöst, so werden sie von den Feuerwehren im Kanton initial besetzt. Dann können schon Notrufe abgesetzt werden. In der Folge übernimmt dann der Zivilschutz den Betrieb der Notfalltreffpunkte und erweitert das Leistungsangebot. Die Bevölkerung wird über die App «Alertswiss» oder über das Radio über die Inbetriebnahmen eines Notfallpunkts informiert. In der Gemeinde Mettauertal befindet sich in jedem Ortsteil ein Notfalltreffpunkt:

- Etzgen: Schulhaus
- Mettau: Turnhalle
- Oberhofen AG: Saal im ehem. Gemeindehaus
- Wil AG: Mehrzweckraum Schulhaus
- Hottwil: Turnhalle

Mehr Informationen finden sich seit dem 15. Oktober 2020 unter [www.notfalltreffpunkte.ch](http://www.notfalltreffpunkte.ch). Jeder Haushalt erhält darüber hinaus eine Broschüre zu den Notfalltreffpunkten, die studiert und zugänglich aufbewahrt werden sollten.

### **Covid-19; Aktuelle Situation**

Allzu gerne würde man zum Alltag übergehen, doch die Thematik rund um Covid-19 hat sich in den vergangenen Tagen und Wochen verschlechtert. Bund und Kanton haben zusätzliche Massnahmen beschlossen, mit dem Ziel der Eindämmung und Verlangsamung der Ausbreitung des neuen Coronavirus.

Es gilt nach wie vor die Abstands- und Hygienemassnahmen einzuhalten, die Schutzkonzepte zu beachten und nach Möglichkeit zum Schutz der Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden auf einen persönlichen Besuch in der Gemeindeverwaltung zu

verzichten. Für Abgaben von Unterlagen (z. B. Steuererklärungen etc.) ist der Briefkasten beim Verwaltungszentrum zu benutzen.

Ein Besuch im Verwaltungszentrum soll nur dann erfolgen, wenn

- dieser zwingend notwendig ist,
- das Anliegen nicht telefonisch, per E-Mail oder per Post geklärt werden kann.

Beim Betreten des Verwaltungszentrums ist zu beachten:

- Tragen einer Schutzmaske ist vorgeschrieben
  - Hände desinfizieren
  - Abstand zum Schalterpersonal und anderen Personen von mind. 1.50 Metern einhalten
  - Wenn der Schalter besetzt ist, im Gang/Treppenhause warten
  - Besprechungen sind möglichst kurz zu halten
- Übergeordnete Vorschriften des Bundes oder des Kantons sind zu befolgen.

In der Gemeindeverwaltung wird per sofort wieder Homeoffice eingeführt. Die Schalteröffnungszeiten sind unverändert und auch die telefonische Erreichbarkeit ist gewährleistet. Es ist jedoch empfehlenswert, unumgängliche Termine mit der Gemeindeverwaltung im Voraus abzusprechen.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde Mettauertal danken der Bevölkerung für die Unterstützung. Bleiben Sie gesund!

### **Einführung von eBau Aargau**

In der Gemeinde Mettauertal müssen die Baugesuche neu ab 1. Januar 2021 elektronisch eingereicht werden. Die Gemeinde Mettauertal führt mit eBau Aargau die digitale Baugesuchseingabe und -bearbeitung ein. Mit der Applikation eBau Aargau können Baugesuche (auch Anfragen, Reklamegesuche, Vorentscheide, Plan-genehmigungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfung etc.) elektronisch eingereicht werden.

Mit eBau Aargau kann der ganze Baubewilligungsprozess durchgehend elektronisch abgewickelt werden. Bauherrschaft und Projektverfasser können ihr Baugesuch im Online-Schalter erfassen und mit sämtlichen erforderlichen Unterlagen, Plänen und Nachweisen, elektronisch hochladen. Die Gesuchstellenden werden durch den Prozess geführt.

Die Gesuchseingabe und später folgende Korrespondenzen erfolgen ausschliesslich auf dem elektronischen Weg (Online-Schalter). Ausnahmen sind Einwendungen Dritter auf dem Postweg und die damit zusammenhängende Korrespondenz sowie die Zustellung der gemeinderätlichen Verfügungen.

Weitere Informationen zu eBau Aargau gibt es unter folgendem Link:

<https://www.ag.ch/de/bvu/bauen/baubewilligungen/ebauaargau/ebauaargau.jsp>

Die Voraussetzung, um auf «Mein Konto» im zentralen Online-Schalter ([www.ag.ch](http://www.ag.ch)) ein Baugesuch einzureichen, ist die Registrierung und die Erstellung eines Privatkontos.

### **Neue Ressortzuteilung im Gemeinderat**

Am 27. September 2020 wurde Sandra Hauri, Etzgen, als Gemeinderätin gewählt. Sie ersetzt Oliver Kalt, Hottwil, welcher auf diesen Zeitpunkt hin zurückgetreten ist.

Der Gemeinderat hat die Ressortverteilung beraten und wie folgt beschlossen:

Gemeindepräsident Peter Weber übernimmt zu den bereits bestehenden Ressorts wieder das Ressort Marketing (bisher Oliver Kalt).

Vizepräsidentin Vreny Schmid gibt die Ressorts Bildung sowie Natur- und Umweltschutz ab. Sie übernimmt von Oliver Kalt folgende Ressorts:

- Kultur, Sport und Freizeit
- Liegenschaften
- Wärmeverbund Holzschnitzelfeuerungen
- Öffentlicher Verkehr

Die neue Gemeinderätin Sandra Hauri, welche zugleich auch als Schulpflegepräsidentin amtiert, übernimmt von Vizepräsidentin Vreny Schmid die Ressorts Bildung sowie Natur- und Umweltschutz.

Bei den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates gibt es keine Veränderungen bei der Ressortzuteilung.

### **Befreiung von der Haushaltsabgabe für Radio und Fernsehen**

Bezügerinnen und Bezüger von jährlichen Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sind von der Abgabepflicht für die Haushaltsabgabe befreit. Die Befreiung erfolgt aber nicht automatisch, sondern muss bei der SERAFE AG schriftlich beantragt werden. Diese Stelle überprüft auch regelmässig die Anspruchsvoraussetzungen. Bei Fragen kann die SERAFE AG direkt kontaktiert werden (058 201 31 67, montags bis freitags, 08:00 bis 18:00 Uhr).

### **Reform der Ergänzungsleistungen ab 2021**

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Zusammen mit der AHV und der IV gehören die Ergänzungsleistungen (EL) zum sozialen Fundament.

Die wichtigsten Massnahmen der EL-Reform im Überblick:

- Anhebung der Mietzinsmaxima

- Stärkere Berücksichtigung des Vermögens
  - Einführung einer Eintrittsschwelle
  - Einführung einer Rückerstattungspflicht
  - Senkung der Vermögensfreibeträge
- Neue Regelung für den Lebensbedarf von Kindern
- Anrechnung von 80% des Einkommens des Ehegatten
- Krankenversicherungsprämie:
  - Tatsächliche Ausgaben
- Anpassung der EL-Berechnung für Personen im Heim
- Senkung des EL-Mindestbetrages

Für Versicherte, welche vor dem 1. Januar 2021 einen EL-Anspruch haben, gilt eine Übergangsfrist von maximal drei Jahren. Diese Regelung gilt auch für Versicherte, welche die EL-Anmeldung erst nach dem 1. Januar 2021 einreichen, deren EL-Anspruch aber vor dem 1. Januar 2021 besteht. Nach Ablauf der Übergangsfrist erfolgt die Anpassung an das neue Recht.

Die Durchführungsstellen überprüfen automatisch, welche Konstellation für die Personen vorteilhafter ist. Weitere Auskünfte erteilt die Gemeindezweigstelle SVA (062 867 21 80). Auch kann da ein Merkblatt bezogen werden. Weitere Informationen sind auch erhältlich im Internet unter [www.sva-ag.ch](http://www.sva-ag.ch) oder unter [www.ahv-iv.ch](http://www.ahv-iv.ch).

### **Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs der letzten Ausgabe von Info Gemeinde Mettauertal**

Es sind insgesamt 43 richtige Einsendungen zum Wettbewerb der letzten Ausgabe eingegangen. Hinzu kam eine falsche Einsendung.

Es wurden folgende Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost, welche ein Speckbrättli erhalten haben:

- Thomas Schibler, Mettau
- Eveline und Frank Kramer, Wil AG
- Köbi Zumsteg, Wil AG
- Monika Skula, Etzgen
- Verena Meier, Wil AG

Herzliche Gratulation!

### **Bezug Kehrrechtmarken**

Seit Januar können die Kehrrechtmarken auch bei der Blueme Kari AG in Mettau bezogen werden. Weitere Bezugsstellen sind beim Volg in Wil AG und bei der Gemeindeverwaltung in Mettau.

Aktuell ist es empfehlenswert, die Kehrrechtmarken online, per E-Mail ([schalter@mettauertal.ch](mailto:schalter@mettauertal.ch)) oder telefonisch (062 867 21 60) zu bestellen. Die Zustellung erfolgt per Post und gegen Rechnung (ohne Versandkosten).



# Budget 2021

**Das Budget 2021 der Einwohnergemeinde Mettauertal weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 109 % einen Aufwandüberschuss von CHF 488'703 aus.**

**A**uch im Budget 2021 sind ein grosser Teil der Aufwendungen gebundene Ausgaben, welche nicht beeinflussbar sind.

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig abzuschätzen, wie gross die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Gemeinde sein werden. Überlegungen, wie dass mehr Unterhalt an Gebäuden getätigt wurde (auch aufgrund der hohen Anzahl an erteilten Baubewilligungen), welcher in den Liegenschaftsunterhaltskosten abgezogen werden kann, Mindereinnahmen beim Lohn aufgrund von Kurzarbeit oder steigende Kosten im Bereich der Sozialhilfe können einen Einfluss haben und wurden bei der Budgetierung entsprechend berücksichtigt.

Hohe Kosten fallen insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Soziale Wohlfahrt an. Die Kosten an die Pflegefinanzierung steigen stetig und sind schwierig zu budgetieren. Sie sind abhängig von der Anzahl Personen in Pflegeheimen und auch von deren Pflegestufe. Hinzu kommen noch die Restkosten für ambulante Behandlungen. Im Budget 2021 sind hierfür CHF 350'000 eingesetzt.

An die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten ist ein Beitrag von CHF 239.60 pro Einwohner zu leisten.

Die Höhe der ausgestellten Verlustscheine von nicht bezahlten Krankenkassenprämien KVG steigen stetig an. Diese müssen zu 85 % von den Gemeinden übernommen werden. Die Kosten fallen derjenigen Gemeinde zur Last, in welcher die Person wohnhaft war zum Zeitpunkt, als die Betreuung eingeleitet wurde. Die Gemeinde Mettauertal rechnet für das kommende Jahr mit anfallenden Kosten in der Höhe von rund CHF 60'000.

In seinen Budgetberatungen hat der Gemeinderat nicht nur die Ausgaben auf deren Notwendigkeit hin über-

prüft, sondern auch geklärt, wo Einnahmen zu optimieren sind.

Laut Unterhaltsreglement werden die Kosten des Unterhalts der subventionierten gemeinschaftlichen Meliorationswerke durch Grundeigentümerbeiträge sowie einen angemessenen Beitrag der Gemeinde bestritten. Ab dem Jahr 2021 wird ein Grundeigentümerbeitrag von CHF 80 (bisher CHF 40) pro Hektare ausserhalb des Baugebiets erhoben (Minimalgebühr CHF 40). Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) beläuft sich bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 109 % auf CHF 488'703 (Aufwandüberschuss). Der Aufwandüberschuss wird aus dem Eigenkapital gedeckt.

Die Spezialfinanzierungen sind wie folgt budgetiert: Wasserwerk:

Aufwandüberschuss von CHF 38'646 sowie Nettoinvestitionen von CHF 319'700.

Abwasserbeseitigung:

Ertragsüberschuss von CHF 130'686 und Nettoinvestitionen von CHF 391'900.

Abfallwirtschaft:

Aufwandüberschuss von CHF 131'800 (aufgrund des Zuschusses an die Altlastensanierung).  
Holzschnitzelfeuerung VZ: Operatives Ergebnis von CHF -2'153, Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss) von CHF -21'753.

Holzschnitzelfeuerung Trottmatt: Operatives Ergebnis von CHF -31'878, Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss) von CHF 115'478. Bei beiden Holzschnitzelfeuerungen belastet der ausserordentliche Aufwand aufgrund der vorgeschriebenen Abtragung des Bilanzfehlbetrags das Budget.

Das Budget der Ortsbürgergemeinde weist einen Aufwandüberschuss von CHF 135'337 aus.



# Unser Wald

**Wettbewerb**  
**Finde die Waldbewohner; Parcours im Wald**  
 In vielen Schweizer Wäldern gibt es einen Parcours, so auch im Mettauertaler Wald, mit Start beim Forsthaus Bossenhaus, Wil AG. Weitere Hinweise dazu wurden bereits in der letzten Ausgabe der Info Gemeinde Mettauertal publiziert. Die Teilnahmefrist läuft noch bis zum 30. November 2020.

## Eichhörnchen: Schnüggel des Waldes

Eichhörnchen sind so putzig, sie lassen jedes Herz höherschlagen. Dabei haben sie es faustdick hinter den Ohren. Eichhörnchen brauchen Wintervorräte, so viel ist klar. Deshalb sind sie den ganzen Herbst damit beschäftigt, Eicheln und andere Leckereien im Boden und in den Bäumen zu verstecken.

Weil Eichhörnchen so fleissig sind, passiert es dann aber doch, dass sie sich selber nicht mehr an alle Ver-



stecke erinnern können. Denn ein einziges Eichhörnchen vergräbt ja immerhin bis zu 10'000 Nüsse pro Saison!

## Aronstab: Stinkende Schönheit im Wald

Eine der krassesten Pflanzen des Waldes. Normalerweise sind nur exotische Gewächse bekannt, die so spezielle Features haben. Aber der Aronstab ist auch



in der Schweiz heimisch – diese Pflanze hat einen ganz besonderen Trick, um ihren Blütenstaub zu verteilen. Mit seinen eindrücklich geformten Blüten und roten Früchten ist der Gefleckte Aronstab ein Hingucker in Schweizer Wäldern. Eindruck macht diese Pflanze aber auch durch ihre Bestäubungsmethode: Mit Wärme und Gestank werden Insekten angelockt, über Nacht eingesperrt und in Pollen gebadet. Erst am Morgen darauf kommen sie wieder frei, um die Pollen weit zu streuen.

## Schwarzspecht: Höhlenbauer für Waldbewohner

Der Schwarzspecht ist der grösste europäische Vertreter der Spechte. Seine Nisthöhlen sind für eine Vielzahl von anderen Arten Brut- und Ruheplätze. Auf dem Speiseplan des Schwarzspechts stehen neben Ameisen auch die Larven Holz bewohnender Käfer, die er meist im Alt- und Totholz von Nadelbäumen findet. Trotz seiner Grösse und Häufigkeit bekommt man den scheuen Schwarzspecht nur selten zu sehen. Seinen



Verbreitungsschwerpunkt hat er im Jura, entlang der Voralpen und in einigen Alpentälern zwischen 900 und 1'500 m ü. M. Der Schwarzspecht ernährt sich von Ameisen und Holz bewohnenden Insekten, nach denen er in toten oder absterbenden Bäumen sowie Baumstrünken meist von Nadelhölzern sucht. Daneben braucht er für die Brut geeignete Bäume, besonders über 100 Jahre alte Buchen.

## Rote Waldameise: Zuckermäuler des Waldes

Rote Waldameisen leben in riesigen Völkern mit bis zu einer Million Individuen. Der Einfluss dieser Insekten auf das Ökosystem Wald ist gross: Sie verbessern die Bodenqualität, verbreiten Pflanzensamen und können Schädlinge im Zaum halten. Die Roten Waldameisen waren die ersten Insekten überhaupt, die geschützt wurden – alle Arten stehen heute noch unter strengem Schutz.



Die Artengruppe der Roten Waldameise umfasst in der Schweiz sechs Arten. Sie kommen in der ganzen Schweiz vor. Allerdings wurden die Bestände nicht in allen Regionen gleich gut untersucht und es gibt Unterschiede in der Datenlage und effektiven Verbreitung der einzelnen Arten. Alle Roten Waldameisen sind streng geschützt.

## Fliegenpilze: Vernetzer des Waldes

Der Fliegenpilz gehört zu den bekanntesten Pilzen der Schweiz. Wegen seiner auffallenden Färbung sticht er in Wäldern sofort ins Auge. Meist kommt er dort vor, wo Fichten und Birken wachsen. Mit ihnen lebt der Fliegenpilz in einer engen Partnerschaft. Die Bäume versorgen den Pilz mit Traubenzucker aus der Photosynthese. Im Gegenzug erhalten sie Wasser und Nährstoffe wie Stickstoff und Phosphor.

Der Fliegenpilz kommt praktisch in der ganzen Schweiz vor. Sein leuchtendes Rot macht den Fliegenpilz vielerorts wortwörtlich zu einem Farbtupfer in der Landschaft und begeistert Gross und Klein. Bevorzugt wächst er in Nadelwäldern, oft in der Nähe von Fichten und Birken. Mit diesen Bäumen lebt er in einer Symbiose. Wie andere, sogenannte Mykorrhizapilze, besiedelt der Fliegenpilz neben dem Erdreich auch die Wurzeln dieser Bäume. Fliegenpilze wachsen ebenfalls in städtischen Gebieten, beispielsweise in Parks, auf Friedhöfen oder in Gärten, jedoch nie ohne ihre Baum-Partner. Zu sehen sind Fliegenpilze besonders im Sommer und im Herbst.



## Braunes Langohr: Schädlingspolizei des Waldes

Das Braune Langohr ist eine Fledermaus, die in vielen Regionen der Schweiz vorkommt. Sie ernährt sich von Kleintieren wie Insekten und Spinnen, von denen sie pro Tag bis zur Hälfte des eigenen Körpergewichtes erbeutet. Mit einem solchen Appetit hat das Braune Langohr das Potenzial, die Populationen von Schädlingen zu regulieren. Doch Nachtbeleuchtungen, Renovationen und der Verlust von alten Bäumen setzen dem nachtaktiven Tier zu.



Das Braune Langohr ist eine von drei in der Schweiz vorkommenden Langohrarten, die sich stark ähneln (Geschwisterarten). Dass es seinen Namen berechtigt trägt, ist schon auf den ersten Blick klar: Die Ohren des Braunen Langohrs alleine messen bis zu 4 cm und sind beinahe so lang wie sein Körper. In der Schweiz ist diese Fledermausart vom Flachland bis in die Bergregionen verbreitet. Die Bestände sind jedoch sehr klein und gingen in den letzten Jahren stark zurück.

## Reh: Wachstumsbremse für Waldbäume

Das Reh wäre eigentlich kein klassischer Waldbewohner. Durch die intensive Nutzung des Offenlandes wurde es aber in den Wald zurückgedrängt. Rehe sind sehr wählerisch, was ihren Speiseplan betrifft. Dadurch haben sie einen starken Einfluss auf das Wachstum bestimmter Baumarten. Jene, an denen sie gerne knabbern, wachsen langsamer oder sterben teilweise gar ab. Das bietet anderen Baumarten die Chance, sich auszubreiten.



Heute ist das Reh praktisch in der ganzen Schweiz anzutreffen. Das war aber nicht immer so. Wie viele andere Wildtiere wurde es bis ins 19. Jahrhundert intensiv bejagt und nahezu ausgerottet. In dieser Zeit stand auch der Lebensraum Wald stark unter Druck. Wie das Reh haben sich auch die Wälder in den letzten Jahrzehnten erholt. Rehe kommen dort vor, wo sie Nahrung finden: in Wäldern, bei Feldgehölzen oder in an Wälder grenzenden Wiesen.

# Infos aus dem Forstbetrieb

## **B**estellungen von Brennholz und Weihnachtsbäumen

Für die Bestellung von Brennholz sowie Weihnachtsbäumen und Deckkästen wird nicht mehr wie in den Vorjahren ein separater Flyer verschickt. Das Bestellformular befindet sich auf der nachfolgenden Seite (vorne Brennholz, Rückseite Weihnachtsbäume und Deckkäste) und kann herausgetrennt und eingeschickt werden.

## **Weihnachtsbäume**

Die Weihnachtsbäume stammen dieses Jahr erstmals aus der eigenen Weihnachtsbaumkultur. Das Angebot an Fichten wird nicht so gross sein, dafür gibt es mehr Nordmantannen.

Zudem können in der Zeit vom 7. bis 23. Dezember 2020 auch Weihnachtsbäume (eine Auswahl an Nordmantannen), Deckkäste und Finnenkerzen beim Verwaltungszentrum in Mettau sowie beim Gasthaus Bären in Hottwil gekauft, werden. Zahlbar mit TWINT oder

Geld in Briefkasten/Kässeli werfen. Dies gilt nicht für die Gratisabgabe der Weihnachtsbäume, die bestellt werden müssen.

## **Neues Forstfahrzeug**

Aufgrund der Dringlichkeit hat der Gemeinderat mit Zustimmung der Finanzkommission im Mai entschieden, ein neues Forstfahrzeug zu beschaffen. Durch das neue Forstfahrzeug können die beiden Forstgruppen sich individuell verschieben. Viele unnötige Transporte, welche für Leerlauf sorgen, entfallen damit. Auch die Sicherheit wird wesentlich verbessert (Alarmierung). Aufgrund der Offerten wurde für das Forstfahrzeug eine Kredithöhe von CHF 40'000.00 beschlossen. Nachdem Förster Fabian Bugmann die Offerten geprüft und verschiedene Fahrzeuge getestet hat, wurde das Fahrzeug «CITROEN Jumper» bei der Firma «Erne & Kalt AG» in Döttingen bestellt.





# Brennholz- bestellung

Bestellungen für Brennholz aus dem Wald der Ortsbürgergemeinde können mit dem Formular bis spätestens 15. November 2020 aufgegeben werden.

## BRENNHOLZ AB WALD (BESTELLUNG BIS 15.11.2020)

bereitgestellt bis Ende April 2021

|                |     |          | Preis exkl. MwSt. | Anzahl |
|----------------|-----|----------|-------------------|--------|
| Nadelholz      | 1 m | pro Ster | CHF 75.00         | .....  |
| Laub-Mischholz | 1 m | pro Ster | CHF 80.00         | .....  |
| Buchenholz     | 1 m | pro Ster | CHF 85.00         | .....  |

## BRENNHOLZ AB SCHOPF (TROCKEN) (BESTELLUNG GANZJÄHRIG)

|              |     |          |            |       |
|--------------|-----|----------|------------|-------|
| Cheminéeholz | 1 m | pro Ster | CHF 115.00 | ..... |
|--------------|-----|----------|------------|-------|

## SCHNITT, SPALT- UND LIEFERKOSTEN FÜR BRENNHOLZ AB WALD UND SCHOPF

|   |       |          |            |       |
|---|-------|----------|------------|-------|
| Sägen 1 Schnitt                             | 50 cm | pro Ster | CHF 60.00  | ..... |
| Sägen 2 Schnitt                             | 33 cm | pro Ster | CHF 80.00  | ..... |
| Sägen 3 Schnitt                             | 25 cm | pro Ster | CHF 100.00 | ..... |
| Spalten                                     |       | pro Ster | CHF 45.00  | ..... |
| gewünschter Liefertermin für Holz ab Schopf | ..... |          |            |       |

## SCHLAGRÄUMUNG MIT BRENNHOLZANTEIL

|                           |  |             |           |       |
|---------------------------|--|-------------|-----------|-------|
| nach Abschluss Holzschlag |  | pro Ster ab | CHF 10.00 | ..... |
|---------------------------|--|-------------|-----------|-------|

## DIVERSES

|               |                |                    |           |       |
|---------------|----------------|--------------------|-----------|-------|
| Hackschnitzel |                | pro m <sup>3</sup> | CHF 25.00 | ..... |
| Lieferung     |                | pro m <sup>3</sup> | CHF 10.00 | ..... |
| Finnenkerzen  | je nach Grösse | CHF 30.00 bis      | CHF 55.00 | ..... |

## BESTELLERIN / BESTELLER

Name ..... Vorname .....

Strasse ..... PLZ / Ort .....

E-Mail ..... Tel. / Natel .....

Einsenden bis spätestens 15. November 2020 an Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch, Verwaltungszentrum, Hauptstrasse 68, 5274 Mettau, Fax 062 867 21 77, E-Mail [fabian.bugmann@mettauertal.ch](mailto:fabian.bugmann@mettauertal.ch)



# Weihnachtsbäume, Deckkäste

Bestellungen für Weihnachtsbäume und Deckkäste können mit dem Formular bis spätestens 15. November 2020 aufgegeben werden.

**W**eihnachtsbäume und Deckkäste können mit diesem Formular bis zum 15. November 2020 bestellt werden. Die Weihnachtsbäume stammen dieses Jahr erstmals aus der eigenen Weihnachtsbaumkultur.

Die Abgabe der Weihnachtsbäume findet am Samstag, 19. Dezember 2020 wie folgt statt:

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Wil AG, Kapellenstrasse 148 (André Schraner) | 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr |
| Hottwil, Gasthaus Bären                      | 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr |
| Etzgen, Holzschopf am Kapellenweg            | 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr |
| Oberhofen AG, beim alten Gemeindehaus        | 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr |
| Mettau, beim Verwaltungszentrum              | 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr |

## BESTELLUNG WEIHNACHTSBÄUME

| Grösse | Fichte    | Anzahl | Nordmantanne | Anzahl |
|--------|-----------|--------|--------------|--------|
| 1,0 m  | CHF 20.00 | .....  | CHF 40.00    | .....  |
| 1,5 m  | CHF 25.00 | .....  | CHF 50.00    | .....  |
| 2,0 m  | CHF 30.00 | .....  | CHF 60.00    | .....  |
| 2,5 m  | CHF 35.00 | .....  | CHF 70.00    | .....  |

Es ist nur eine beschränkte Anzahl von Fichten vorhanden. Grössere Bäume: Preis auf Anfrage.

## ÄSTE

|           |          |           |       |
|-----------|----------|-----------|-------|
| Deckkäste | pro Bund | CHF 29.00 | ..... |
| Kranzäste | pro Bund | CHF 29.00 | ..... |

Hauslieferung der Äste erfolgt bis 25. November 2020.

## BESTELLERIN / BESTELLER

Name ..... Vorname .....

Strasse ..... PLZ / Ort .....

E-Mail ..... Tel. / Natel .....

Einsenden bis spätestens 15. November 2020 an Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch, Verwaltungszentrum, Hauptstrasse 68, 5274 Mettau, Fax 062 867 21 77, E-Mail [fabian.bugmann@mettauertal.ch](mailto:fabian.bugmann@mettauertal.ch)

# Wildschutzmassnahmen

Als Alternative zum Zaun aus Drahtgeflecht oder Einzelschützen aus Baumschutzkörben oder -rohren werden im Forstbetrieb Mettauertal Gatterzäune aufgestellt.

**F**rüher wurden Vieh- und Wildschutzzäune gänzlich aus Holz gebaut. Wildschutzzäune aus Draht lösten die alten Holzgatterzäune ab. Der Forstbetrieb Mettauertal verwendet nun wieder solche Gatterelemente. Dies anstelle von Drahtgeflechten oder Einzelschützen aus Baumschutzkörben oder Baumschutzrohren.



*Holzgatter.*

Die Wildschutzzäune müssen nach einer gewissen Zeit wieder rückgebaut und der Draht muss entsorgt werden, sofern er nicht noch ein weiteres Mal angewendet werden kann. Auch die Einzelschütze müssen nach einer

gewissen Zeit von den Pflanzen entfernt werden. Oft werden diese aber schon vorher durch Wetter und andere Einflüsse zerstört und abgelöst und liegen im Wald herum. Ein unschönes Bild.

Aus Dachlatten aus Tannen-, Fichten- oder Lärchenholz – nicht zuletzt auch zur Verwendung von Käferholz – aus dem einheimischen Wald, die in der Sagerei Schwere in Leuggern verarbeitet wurden, werden die Gatterelemente im Forstwerkhof erstellt. Sie können unter Dach formgenau gefertigt werden. Vernagelt werden die Dachlatten mit Holznägeln und einem Druckluftnagler. Eine Regenwetterbeschäftigung...

Gatterzäune werden dann i. d. R. mit vier Elementen errichtet. Diese werden ineinander gestellt und haben so die notwendige Stabilität. Draht oder Nägel sind nicht notwendig. Sie lassen sich für den Unterhalt schnell öffnen und schliessen. Einen Überstieg braucht es nicht. Nach getanem Schutz müssen die Holzgatter nicht abgebrochen und entsorgt werden. Sie verrotten an Ort und Stelle – sogar die Nägel sind ja auch aus Holz –, was ökologisch sinnvoll ist. Die Vorteile dieser wiederentdeckten Methode sind vielfältig:

- Für die Dachlatten kann eigenes (Käfer-)Holz verwendet werden.
- Die Gatter sind sehr beweglich.
- Das Wild kann die Gatterzäune schon von Weitem erkennen.
- Reparaturen können einfach ausgeführt werden bzw. bei grösseren Schäden können einzelne Gatter einfach ausgewechselt werden. Nach sechs bis zehn Jahren – je nach Holz etc. – verrotten die Zäune und gehen zurück zur Natur.

# Invasive Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die ursprünglich hier nicht vorkamen. Sie gelangten durch den Menschen als Nutz- oder Gartenpflanzen hierher oder wurden eingeschleppt.

**N**eophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, welche eingeschleppt wurden und sich in der Folge verwildert haben. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (z. B. die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut). Einige wenige der Pflanzen verhalten sich aber invasiv. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Haben sie sich einmal ausserhalb von Gärten und Parkanlagen etabliert, fallen sie durch einen üppigen Wuchs und ihre schnelle Verbreitung auf. Sie werden zu einem wachsenden Problem, weil sie

- sich unkontrolliert ausbreiten
- die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden
- einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen
- Bauten schädigen
- Böschungen destabilisieren
- naturnahe Lebensräume beeinträchtigen
- Ertragsausfälle in der Land- und Forstwirtschaft verursachen
- schwierig zu bekämpfen sind

Gegen die nachfolgenden Pflanzen soll deshalb vorgegangen werden.

## Berufkraut

Das Berufkraut ist zwar nicht giftig, wird aber vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auf Weiden massiv vermehren und diese stark verunkrauten. Diese Pflanzen werden ausgerissen und das Pflanzmaterial in der Kehrlichtverbrennung entsorgt.



Berufkraut (Bild Biodiversia).



Ackerkratzdistel.

## Ackerkratzdistel

Die Ackerkratzdistel ist ein gefürchtetes Ackerunkraut und kann auch auf Wiesen und Weiden zu einem dauerhaften Problem werden. Inzwischen ist die Ausbreitung



der Ackerkratzdistel auch in Privatgärten, Kommunalflächen und am Waldrand zu einem lästigen und ernsthaften Problem geworden. Einmal etabliert, ist die Ackerkratzdistel nur sehr schwer wieder in den Griff zu bekommen.

### Goldrute

Die Goldrute ist die häufigste invasive Pflanze der Schweiz und kann wohl nicht mehr vollständig aus unserer Natur entfernt werden. Die Verbreitung erfolgt durch flugfähige Samen und durch Wurzelsprossen. Durch mindestens zweimaliges, tiefes Mähen im Mai und im August vor der Blüte können die Goldrutenbestände langfristig kontrolliert werden. Kleinere Bestände können bei feuchtem Boden auch ausgerissen werden. Die Wurzeln müssen in die Kehrichtverbrennung gegeben werden.



Goldrute.

### Drüsiges Springkraut

Das Drüsiges Springkraut wird etwa zwei Meter hoch. Von unserem einheimischen, gelb blühenden Wald-Springkraut unterscheidet es sich durch die rosa bis weisse Blütenfarbe, seine Grösse sowie die roten Drüsen an den Blättern. Wegen seiner grossen, attraktiven Blüten wurde das Drüsiges Springkraut als Zierpflanze angepflanzt. Die Ausbreitung erfolgt durch Samen hauptsächlich entlang von Gewässern. Die hohe Pflanzendichte führt zu einer Verarmung der einheimischen Pflanzenwelt am entsprechenden Standort. Im Wald tritt es als aufdringliches Unkraut auf, das die natürliche Verjüngung verhindert. Kleinere Bestände können durch Ausreissen von Hand bekämpft werden. Aufgrund der sich gestaffelt entwickelnden Bestände müssen nach den Bekämpfungsmassnahmen Nachkontrollen durchgeführt werden.



Drüsiges Springkraut.

### Sommerflieder

Der Sommerflieder ist ein verholzender Strauch und kann über drei Meter hoch werden. Die verzweigten Triebe enden in einer vielblütigen Rispe. Er blüht von Juli bis September. Er wird als Zierpflanze immer noch häufig verkauft und angepflanzt. Man findet den Sommerflieder hauptsächlich auf Schuttplätzen, entlang von Schienen und Strassen und im Schotter von Flüssen und Bächen. Da der Sommerflieder in Flussauen oft grosse, dichte Bestände bildet, kann er dort die wertvolle Pflanzenwelt verdrängen. Im Garten sollten die verblühten Rispen vor der Samenreife abgeschnitten und in die Kehrichtverbrennung gegeben werden. In der freien Natur kann der Sommerflieder durch Rodung beseitigt werden.



Sommerflieder.

Die Grundeigentümerinnen und -eigentümer werden gebeten, diese Pflanzen nach der Feststellung im eigenen Garten möglichst rasch zu entfernen und sicher zu entsorgen. Der Gemeinderat bedankt sich für die Mitwirkung und für das Engagement der Bevölkerung.

# Personelles

Personelle und organisatorische Veränderungen beim Personal sowie Arbeitsjubiläen.

## **A**rbeitsjubiläen von Marlise Graf und Marcel Erdin

Bei den Hausdiensten der Gemeinde Mettauertal können zwei Arbeitsjubiläen gefeiert werden. Marcel Erdin und Marlise Graf haben beide ihre Tätigkeit am 1. November 2010 begonnen und feiern damit ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum. Marcel Erdin ist als Leiter der Hausdienste für das Personal und die Gemeindeliegenschaften verantwortlich. Wie Marcel Erdin ist auch Marlise Graf als Hauswartin hauptsächlich am Schulstandort in Wil AG tätig. Beide tragen an der Schnittstelle zwischen Gemeinde, Schule, Vereinen und Bevölkerung wesentlich zum guten Image der Gemeinde bei. Der Gemeinderat freut sich mit den beiden Jubilaren über die langjährige Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die berufliche und private Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.



Marcel Erdin.



Marlise Graf.

## **Ausbildungsplätze in der Gemeindeverwaltung und im Forstbetrieb vergeben**

Die Lernenden als Kaufmann/-frau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Mettauertal ab August 2021 wurden bereits gewählt. Es handelt sich um Zara Zumsteg aus Etzgen und Laurin Bühlmann aus Schwaderloch. Im Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch wird Lukas Arnold aus Sulz AG die Lehre als Forstwart EFZ im nächsten Sommer beginnen. Die Mitarbeitenden und der Gemeinderat freuen sich schon jetzt auf die neuen Lernenden und wünschen diesen noch ein spannendes letztes Schuljahr.

## **Rafael Winter als neuen Forstwart gewählt**

Als neuen Forstwart hat der Gemeinderat Rafael Winter aus Kleindöttingen gewählt. Er verstärkt den Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch ab dem 1. November 2020 mit einem Stellenpensum von 100%. Der Gemeinderat, der Forstbetrieb und das gesamte Gemeindepersonal heissen Rafael Winter schon jetzt herzlich willkommen und wünschen ihm für die neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss wurde der Vertrag mit Forstwart Anthony Savary vorerst befristet bis 31. Dezember 2020 verlängert. Anthony Savary wird im Anschluss die Rekrutenschule besuchen.

## **Kündigung von Shana Wagner**

Shana Wagner hat ihre Anstellung als Mitarbeiterin/ Stellvertreterin bei den Tagesstrukturen Mettauertal aus privaten Gründen auf Ende Oktober 2020 gekündigt. Für ihren Einsatz zugunsten der Mettauertaler Kinder in den Tagesstrukturen wird ihr herzlich gedankt und für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg gewünscht. Die Stelle wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben.

# Blaulicht

Gemeinsam gegen Einbrecher.



**I**m Herbst steigen die Einbruchszahlen erfahrungsgemäss an. Es ist die Zeit der sogenannten Dämmerungseinbrüche. Auch in diesem Jahr wird die Polizei Oberes Fricktal in dieser Zeit ihre Patrouillen in den Wohnquartieren des oberen Fricktals verstärken und einen entsprechenden Schwerpunkt setzen. Die Bevölkerung wird zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen. Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Bald schon steht die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit bevor. Es ist erfahrungsgemäss die Zeit, in welcher die Einbrüche zunehmen und die sogenannten Dämmerungseinbrecher vermehrt am Werk sind. Sie nützen den Schutz der Dämmerung und Dunkelheit aus, um zum Ziel zu kommen. Dabei hinterlassen sie bei den Betroffenen neben dem materiellen Schaden auch immer ungute Gefühle und Unsicherheit. Die personellen Ressourcen der Polizei sind beschränkt, weshalb wir auf die wertvolle Mithilfe der Bevölkerung angewiesen sind.

Die Bevölkerung kann bei der Bekämpfung von Einbrüchen mithelfen, indem:

- ungewöhnliche Vorfälle in der Nachbarschaft
- unbekannte verdächtige Personen
- auffällig abgestellte Motorfahrzeuge und deren Kontrollschilder
- unübliche Lärmvorkommnisse (Klirren von Scheiben etc.)

unverzüglich über den Polizeinotruf 117 der Polizei gemeldet werden.

Die Polizei Oberes Fricktal wird in den kommenden Wochen und Monaten vermehrt in den Wohnquartieren Präsenz zeigen und Kontrollen durchführen. Dabei werden die Polizistinnen und Polizisten aktiv den Kontakt zu den Quartierbewohnern suchen und Flyer mit nützlichen Tipps und Verhaltensanweisungen verteilen. Auf der Homepage der Schweizerischen Kriminalprävention [www.skppsc.ch](http://www.skppsc.ch) finden sich zudem wertvolle Hinweise zum Thema Einbruchschutz.

**Die dunkle Jahreszeit beginnt –**

**Aufgepasst auf Erstklässler und Kindergärtner**

Die Höchstgeschwindigkeiten in der Schweiz sind zwar festgelegt, doch Hand aufs Herz, kann immer so schnell gefahren werden, wie es das Gesetz erlaubt? Ist es nicht gescheiter, wenn man sich der Situation anpasst. Gerade wegen der unerfahrenen Kinder sind eine angemessene Geschwindigkeit und das Anhalten vor dem Fussgängerstreifen besonders wichtig. Ausserdem ist rücksichtsvolles und vorsichtiges Fahren angesagt. Seit vielen Jahren stattet die TCS Sektion Aargau die Verkehrsinstruktoren und damit die Kinder im ganzen Kanton mit Material aus. In der in diesem Jahr durchgeführten Verteilungsaktion wurden den 15 Regionalpolizei-Stellen über 18'000 Sicherheitsartikel für den Schulbeginn und damit für die dunkle Jahreszeit übergeben. Eine der grössten TCS-Investitionen des Jahres zugunsten der Sicherheit der Kinder. Es ist im Sinne aller Verkehrsteilnehmer, dass Trikis und Sicherheitswesten getragen werden. Wenn jemand eine Zweitausrüstung für sein Kind benötigt, ist eine solche erhältlich bei der Kontaktstelle in Birr.



### Die Gemeinde Mettauertal führt den digitalen Dorfplatz ein.

Das Zusammenleben in der Gemeinde Mettauertal soll noch aktiver und attraktiver werden – lokal und regional. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der digitale Dorfplatz von Crossiety eingeführt. Es handelt sich um eine vertrauenswürdige Kommunikationslösung für Gemeinden, Städte und Regionen. In der deutschsprachigen Schweiz sind bereits zahlreiche Gemeinden aktiv. Die Einwohner-App verfolgt das Ziel, das Engagement und die Partizipation in der Gemeinde mithilfe einer übersichtlichen digitalen Kommunikation zu vereinfachen. Die nutzerfreundliche Anwendung ermöglicht es zudem, den Zusammenhalt unter den Einwohnerinnen und Einwohnern auch im digitalen Zeitalter zu stärken. Crossiety stellt eine ideale Kombination zwischen den sozialen Medien und den lokalen Bedürfnissen dar und bietet hohen Datenschutz.

Auf der App des digitalen Dorfplatzes informiert die Gemeindeverwaltung über aktuelle Themen vor Ort, Gemeinschaften geben Updates zu geplanten Veranstaltungen, und die Einwohnerinnen und Einwohner helfen sich gegenseitig aus. Dies alles auf einer lokalen und vertrauenswürdigen Plattform, wo die Beiträge nur von Menschen gesehen werden, welche in der Umgebung wohnen. Generell gestalten und beleben die Nutzerinnen und Nutzer die Plattform, indem sie Anliegen und Informationen mitteilen, auf Veranstaltungen hinweisen oder Umfragen lancieren. Es werden lokal-relevante Diskussionen geführt und Beiträge wie «Ich suche/biete» aufgegeben. Zudem können Vereine, Gewerbe oder andere Organisationen eine kostenlose Gruppe eröffnen, um die eigene interne Kommunikation unter den Mitgliedern zu vereinfachen sowie mit ihren Mitteilungen gezielt die Bevölkerung zu erreichen. Für einen ehrlichen und gepflegten Austausch melden sich die Nutzerinnen und Nutzer mit dem echten Vor- und Nachnamen an und führen zur Identitätskontrolle eine SMS-Verifizierung durch. Die Daten der Nutzerinnen und Nutzer werden nicht an Dritte weitergeben, und es wird auch keine Werbung geschaltet.

Mit der innovativen App ist es möglich, in Echtzeit zu kommunizieren und sich über die neuesten Geschehnisse in der Gemeinde und Region zu informieren. Wer Crossiety nutzen will, registriert sich ab sofort kostenlos.

Ein entsprechender Workshop für interessierte Nutzerinnen und Nutzer wird aufgrund der Covid-19 Situation zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.





# Gratulationen

Wichtig ist die Lebensfreude, dann spielt das Alter keine Rolle.  
*Ursula Andress*

## Geburtstage

### 80 JAHRE

Franz Oeschger, Wil AG, 25. Oktober 1940  
 Rolf Schmid, Mettau, 28. November 1940

### 90 JAHRE UND ÄLTER

Bertha Schraner, Wil AG, 22. November 1924  
 Therese Fuchs, Etzgen, 27. November 1928  
 Hedwig Winkler, Wil AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 5. Januar 1928  
 Wilhelm Müller, Oberhofen AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 18. Januar 1922  
 Ida Müller, Wil AG, 18. Januar 1927  
 Hans Rudolf Amstutz, Hottwil, mit Aufenthalt im Haus Rheinblick, 19. Januar 1929  
 Marie Gürtler, Etzgen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 25. Januar 1926  
 Martha Heusser, Mettau, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 27. Januar 1931

## Sportliche Erfolge

Der Leichtathlet Lino Wunderlin aus Wil AG gewann an der Schweizer U23-Meisterschaft im Hochsprung mit einer übersprungenen Höhe von 2,08 Metern die Goldmedaille.

Rund drei Wochen später trat er das erste Mal bei den Schweizer Meisterschaften der Aktiven an. In einem spannenden Wettkampf übersprang er eine Höhe von 2,09 Metern und sicherte sich mit einer persönlichen Bestleistung den 2. Rang.

Herzliche Gratulation zu diesen beiden Medaillen.

## Hochzeiten

Isabella und Daniel Sibold, 4. Juli 2020, Wil AG  
 Brigitte Müntener und Marcel Christen, 17. Juli 2020, Wil AG  
 Michaela und Franio Meyer, 15. August 2020, Wil AG  
 Tanja und Kevin Müller, 18. August 2020, Mettau  
 Martina und Jürgen Bosold, 31. August 2020, Mettau  
 Regina und Christian Eichenberger, 5. September 2020, Mettau  
 Jasmin und Cyrill Steinacher, 25. September 2020, Hottwil

## Geburten

Alessandro, 20. Juni 2020,  
 Sohn von Radostina und Armando Filippi, Wil AG  
 Mia, 20. Juli 2020,  
 Tochter von Mariana Marchese Ragona und Manuel Senn, Hottwil  
 Elina, 25. August 2020,  
 Tochter von Monika Rohner und René Sutter, Wil AG  
 Florina, 18. September 2020,  
 Tochter von Isabella und Daniel Sibold, Wil AG  
 Romina, 24. September 2020,  
 Tochter von Anouschka und Reto Graf, Wil AG  
 Anni, 2. Oktober 2020,  
 Tochter von Yvonne und Jan Wendler, Wil AG

# Personen im Dorf

Jacqueline Haverals – eine Honorarkonsulin aus Belgien in der Gemeinde Mettauertal.



Jacqueline Haverals.

Seit 14 Jahren lebt Jacqueline Haverals in der Schweiz, davon seit fast fünf Jahren in Oberhofen AG. Die promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin arbeitet im Feld der Eisenbahnfinanzierung und ist Dozentin u. a. an der Universität Zürich und an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

In diesem Sommer wurde die gebürtige Belgierin von König Philippe von Belgien, Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und Bundeskanzler Walter Thurnherr zur Honorarkonsulin von Belgien ernannt.

Was macht eine Honorarkonsulin? Wir haben Jacqueline Haverals einige Fragen gestellt, um mehr zu erfahren.

*Was ist Ihre Aufgabe als Honorarkonsulin?*

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Ich bin Kontaktperson für Belgier, die in den Kantonen leben, für die ich als Honorarkonsulin ernannt wurde, und für Schweizer, die Informationen über Belgien haben möchten. Darüber hinaus entwickle und unterstütze ich die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, und zwar in beide Richtungen.

*Sie sind Kontaktperson für Belgierinnen und Belgier, die hier leben. Betrifft dies ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner oder auch Reisende? Kommen Sie da zum Einsatz, wenn z. B. ein belgischer Staatsbürger ein gesundheitliches Problem hat, mit dem Gesetz*

*in Konflikt kommt oder was kann man sich darunter vorstellen?*

Ich bin die Kontaktperson für die Belgier, die in den fünf Kantonen leben, für die ich zuständig bin, sowie für alle Belgier, die dort Urlaub machen würden oder die dort Probleme hätten. Das ist mir (glücklicherweise!) noch nicht passiert, aber wenn ein belgischer Staatsbürger im Gefängnis sitzt, hat er das Recht, mich zu bitten, ihn zu besuchen. Es steht mir frei zu akzeptieren oder nicht.

*Kümmern Sie sich auch um die Ausstellung von Reisepässen oder Personalausweisen?*

Nein, dafür ist die belgische Botschaft in Bern verantwortlich.

*Für welche Kantone sind Sie zuständig?*

Mein Zuständigkeitsbereich umfasst die fünf Kantone Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Jura und Solothurn.

*Wie viele Honorarkonsulin aus Belgien gibt es in der Schweiz?*

Es gibt fünf belgische Honorarkonsulin in der Schweiz: einen in Zürich, einen in St. Gallen, einen in Genf, einen in Lugano und mich selbst in Basel. Ich bin die einzige Frau. Es ist aussergewöhnlich, dass ein Land so viele in der Schweiz hat (normalerweise sind es zwei), und es zeigt die ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen den beiden Ländern schon immer bestanden haben.

*Sind Sie Diplomatin?*

Ja und nein. Es gibt zwar die Ernennung durch die belgischen und schweizerischen Behörden, aber die Funk-



Offizieller Besuch der Benelux-Botschafter mit ihren Honorarkonsuln (Jacqueline Haverals oben, 2.v.l.) und Wirtschaftsattachées bei Regierungsrat Dr. Markus Dieth.

tion ist keineswegs ein «Beruf». Ich arbeite zu 100 Prozent für meinen Arbeitgeber in Basel, zahle Steuern und habe keine diplomatische Immunität.

*Es handelt sich also um eine ehrenamtliche Stelle?*  
Ja, es ist eine Tätigkeit, für die ich nicht entlohnt werde.

*Das Honorarkonsulat von Belgien befindet sich in Basel. Wie viele Honorarkonsuln/Honorarkonsulinnen gibt es in dieser Stadt?*

Insgesamt sind es 20, mich eingeschlossen, und es sind oft Schweizer Bürger, die diese Positionen für ausländische Staaten bekleiden.



Honorarkonsulat von Belgien in Basel.

*Werden Sie in Ihrem Amt periodisch bestätigt oder bleiben Sie Honorarkonsulin, bis Sie von Ihrem Amt zurücktreten?*

Ich wurde für einen Zeitraum von fünf Jahren ernannt, und das kann dann jedes Mal verlängert werden. Aber feststeht, dass ich mit 80 Jahren in Rente gehen muss!

*Welche Gemeinsamkeiten sehen Sie zwischen der Schweiz und Belgien?*

Es gibt viel mehr, als Sie vielleicht denken. Zunächst einmal handelt es sich um zwei Länder, in denen es mehrere Landessprachen gibt. Belgien, das drei offizielle Sprachen hat, teilt zwei mit der Schweiz: Französisch und Deutsch. Die erste Landessprache ist allerdings Niederländisch, das von 60 Prozent der Bevölkerung gesprochen wird.

*Und welche weiteren Gemeinsamkeiten gibt es?*

Dann ist da die Schokolade: Beide Länder sind für ihre feinen Schokoladenspezialitäten bekannt. Und schliesslich teilen wir noch die Liebe zu den Bergen, obwohl wir in Belgien ja leider keine richtigen Berge haben. Übrigens ist die höchste SAC-Berghütte der Schweiz, die Solvayhütte auf 4'003 Meter über Meer, ein Geschenk des belgischen Chemikers und Industriellen Ernest Solvay an die Schweiz.

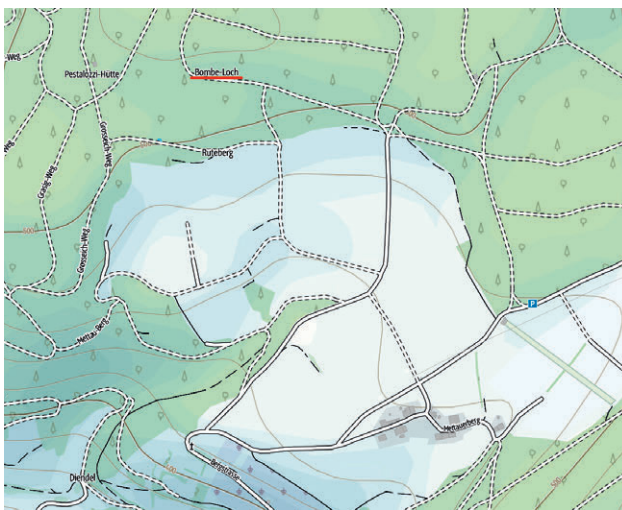
*Frau Haverals, wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch.*

*Interview:  
Svenja Erdin und Priska Meyer*



Das Bombe-Loch auf dem Mettauerberg stammt aus einem Bombenabwurf am 8. Februar 1945.

Am 8. Februar 1945 ging auf dem Mettauerberg ein Bombenblindgänger nieder. Der Ort des Einschlages ist mit einer entsprechenden Tafel (siehe Bild oben) versehen.



Aus Akten aus dem Bundesarchiv kann entnommen werden, dass die Bombe beim Niedergehen einen Baum touchierte und schwanzteilvoran in den Boden eingedrungen ist. Andere Schäden wurden nicht bekannt gegeben. Der Blindgänger wurde vorübergehend durch die Ortswehr Mettau bewacht und darauf von Brugg per Bahn an die Munitionsfabrik Thun zur näheren Untersuchung spediert.

Die Untersuchung des Blindgängers durch die Kriegstechnische Abteilung hatte ergeben, dass es sich um eine amerikanische scharfe 1000 LB. Bombe (Gewicht 457 kg) handelte.

Weiteren Unterlagen ist zu entnehmen, dass die Bombe amerikanischer Herkunft war. Angaben über die Nationalität des betreffenden Flugzeuges sowie über den genauen Zeitpunkt des Vorfalles würden jedoch fehlen.

Aufgrund dessen wurde entschieden, dass unter diesen Umständen sowie auch im Hinblick auf den offenbar nur geringen Schaden, darauf verzichtet wurde, dasselbe zum Gegenstand einer Intervention bei der amerikanischen Regierung zu machen. Auch war der Chef der Abteilung für Auswärtiges der Auffassung, dass es sich empfehle, die Anstrengungen auf solche Fälle zu konzentrieren, die von schwereren Folgen begleitet waren.





# Vereine auf Reisen

Einige Vereine waren auf Reisen.

## Vereinsreise Frauenturnverein Wil

Voll maskiert – wie es sich heutzutage gehört – stürmte der Frauenturnverein Wil um 07:00 Uhr das Postauto im Mettauertal Richtung Brugg. Der FTV Wil war längst nicht die einzige reisefreudige Wandergruppe, welche es an diesem wunderschönen Wochenende in die Schweizer Berge zog. Umgestiegen in den Zug, servierten die Organisatorinnen zwischen Bern und Spiez das wohlverdiente Gipfeli mit einem Schoggistängeli und einem Glas Weisswein.

Via Interlaken und Grindelwald gelangten die reisefreudigen Frauen per Postauto auf die Grosse Scheidegg. Ab sofort konnte man die atemberaubende Bergwelt bei grandiosem Wetter geniessen. Über Stock und Stein, über Bäche und Wiesen marschierten die Turnerinnen los. Gestärkt durch einen feinen Lunch aus dem

Rucksack, erreichte man bald einmal das Tagesziel, das Berggasthaus First. Mit Blick auf die Eigernordwand und das imposante Wetterhorn mundete der spendierte Aperol Spritz und Hugo bestens.

Gut ausgeschlafen und voll motiviert, genossen einige das feine Frühstück auf der Sonnenterrasse vor einer herrlichen Bergkulisse. Die anschliessende Tageswanderung führte zum Bachalpsee über den Waldspitz zum Gasthaus Bort. Dabei luden die Blumenvielfalt und die Bergbäche immer wieder zum Verweilen ein.

Nach einem gemütlichen Mittagessen und einer rasanten Talfahrt mit den Trottis konnten die Wanderinnen etwas müde, aber zufrieden und mit sonnengebräuntem Gesicht die Heimfahrt antreten – voll maskiert versteht sich.



## Vereinsreise des Frauenturnvereins Etzgen nach Vorarlberg

Gut gelaunt bestiegen neun Frauen vom FTV Etzgen das Postauto nach Brugg. Kaum im Bus, verteilte Lise, Coronakonform, selbst genähte Masken in pink. Das halbe Mettauertal war an diesem Wochenende auf Reisen, und der Bus war gut gefüllt. In Brugg musste man sofort auf den Zug umsteigen. Kaum hatte man die Plätze besetzt, verteilte eine gute Fee feine Brötchen, natürlich selbst gemacht. Ein feiner Tropfen aus Mettau durfte natürlich auch nicht fehlen. Bei munteren Gesprächen kam der FTV, mit einem Umstieg in Zürich, in Heerbrugg an. Die Reise ging weiter mit dem Bus über die Grenze bis nach Hohenems. Im Eiscafé



DolceVita stärkte man sich mit Kaffee. Hier durfte der FTV auch die Rucksäcke deponieren. Mit einem kleinen Rucksack nahm man die Rundwanderung zur Ruine Alt Ems in Angriff. Im 12. Jahrhundert erbaut, gehörte die 800 Meter lange Anlage einst zu den mächtigsten Burgen der ganzen Region. 1407 im Appenzellerkrieg zerstört, erfolgen durch die Jahrhunderte mehrere Um- und Erweiterungsbauten, bevor die Burg dem Verfall anheimfällt. Seit dem Jahr 2006 erfährt die Ruine, deren Innenhof den sagenumwobenen «Konradsbrunnen» birgt, eine kontinuierliche Sanierung. Hier oben, im Schatten von mächtigen Bäumen, genoss man das Picknick. Die Aussicht war grandios und erstreckte sich über das Rheintal bis zum Bodensee. Nach dem Abstieg genossen die Frauen einen feinen Coupe bevor man sich mit dem Gepäck zum Hotel Valerian aufmachte. Nach dem Zimmerbezug und einer kurzen Erfrischung zeigten Lise und Agnes, wo sie an der Gymnastrada 2019 die Zeit verbracht hatten. Leider machte der Spaziergang bei dieser Hitze keinen grossen Spass, und man beschloss, sich auf dem Schlossplatz

einen Apéro zu genehmigen. Im Palast-Garten, bei stimmungvoller Beleuchtung, genossen die Frauen ein feines Nachtessen. Den Abend liessen sie in einer Bar ausklingen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück hiess es um 09:15 Uhr Abmarsch zum Bahnhof. Das nächste Ziel war die Karrenseilbahn. Im Nu schwebte die Gondel auf eine Höhe von 976 Metern. Der Dornbirner Hausberg verfügt über einen zwölf Meter langen Steg. Auf der Aussichtsplattform können die Besucher einen imposanten Rundumblick geniessen. Sozusagen im «Nichts stehend», bot sich ein atemberaubender Aus-



blick über die Schweizer Berge, das Rheintal und den Bodensee. Einige blieben im Restaurant. Die Sportlichen nahmen den Rundwanderweg auf dem Karren in Angriff. Ins Tal ging es wieder mit der Gondel. Nun fuhren die Frauen nach Dornbirn zurück und sahen sich noch die Stadt mit ihren imposanten, liebevoll renovierten Gebäuden an. In einem gemütlichen Restaurant stärkte man sich nochmals, bevor die Heimreise angetreten wurde. Im Zugabteil war es sehr warm. Der FTV erkundigte sich beim Kondukteur nach dem Grund. Er meinte, leider sei die Klimaanlage defekt aber in den anderen Wagen seien keine Plätze frei. Wohl oder übel mussten die Frauen in diesem Backofen bis nach Zürich ausharren. Ganz geschafft kam man eine Stunde früher als geplant zu Hause an. Ein herzliches Dankeschön an Lise und Agnes, die uns Vorarlberg etwas nähergebracht haben.

# Vereinsreise MTV Etzgen: Im und auf dem Berg

Eine Schar von neun MTVlern traf sich, um mit Bahn und Bus zu verreisen. Der Weg sollte in die Ostschweiz führen, um Gegensätzliches zu erleben.



Die Schar MTVler.

Etwas komisch war es einigen zumute, als Gruppe vermummter Gestalten das Postauto in Etzgen zu besteigen. Maskiert, wie derzeit gefordert, lässt sich so das traditionelle «Zmorge» im Zug schlecht zu sich nehmen. In weiser Voraussicht wurde vorgängig bei den SBB nachgehakt. Mit dem erteilten Segen zum Vorhaben (als Gruppe mit Reservation durfte man sich demaskieren) stand einem reichhaltigen und nahrhaften Vesper nichts im Wege. Nach dem üppigen Mahl und gestilltem Durst näherte man sich Sargans und kurz darauf dem ersten Ziel, dem Eisenbergwerk Gonzen.

## Im Berg

In einer kurzen Präsentation wurde vorab erläutert, dass bereits die Römer vor langer Zeit Erze im Berg abgebaut hatten. So richtig los ging es jedoch ab dem 13. Jahrhundert. 1966 war dann Schluss, und seit Anfang der 1980er-Jahre kann das Bergwerk besichtigt werden. Ein Stollenlabyrinth, unglaubliche 90 km lang, wurde in dieser ganzen Zeit in den «Gonzen» geschlagen, gebohrt und gesprengt.

Ausgerüstet mit Helm und Lampe, ging es mit der Stollenbahn rund zwei Kilometer in den Berg, wo anschliessend ein interessanter Rundgang aufzeigte, was damals geleistet wurde.

Der Rundgang führte während rund drei Stunden nur durch einen kleinen Teil des gesamten Labyrinths an Gängen, stockdunklen Stollen, über Fahrungen, Galerien und vorbei an Abbaufeldern.

Eindruckliche Maschinen aus verschiedenen Epochen, Bohrhämmer, die benötigten Dieselkompressoren für

die Druckluft sowie anderes schweres Gerät wurde erläutert und vorgeführt.



Bahnhof im Stollen.

Ein Besuch bei der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, sowie ein kleiner Apéro, tief im Berg, durfte ebenfalls nicht fehlen.

Etwas abgekühlt (herrschen doch nur rund 13°C im Berg), waren wohl alle froh, wieder an die frische Luft zurückzukehren. Sogleich wurde in der Nähe ein Platz an der Sonne für das Zmittag bezogen und der Lunch aus dem Rucksack verputzt.



Zmittag in der Wärme.

## Auf dem Berg

Aufgrund kollektivem Dösen während der anschliessenden einstündigen Fahrt fühlte sich diese doch sehr kurz an. Wieder bei Kräften, entstieg die Gruppe dem Postauto auf den Flumserbergen bzw. in Tannenboden. Die eigentlich kurze Wanderung zur Unterkunft nach Tannenheim entpuppte sich zeitlich als etwas anspruchsvoller als vorgesehen, denn die netten Gasthäuser unterwegs mussten natürlich erkundet werden.



Auf dem Berg.

Die Unterkunft nennt sich «Alte Sektion»: Der Name ist hier aber nicht unbedingt Programm. Der Wirt, nämlich nicht sehr alt, hatte ein wahrhaft, nein nahrhaft feines Znacht parat. Die Spaghetti mit einer Handvoll

verschiedener Saucen liess man sich in mehreren Portionen schmecken. Irgendwann, nach Dessert, Kaffee und Digestiven, endete der Abend wie üblich spät. Oder auch früh, wie man's nimmt.

Nach einem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen fuhr die Truppe mit der Gondel auf die Prodalp. Diese war Ausgangspunkt für eine rund 3½-stündige Wanderung via Alp Panüöl hoch zur Maschgenlücke und auf der anderen Seite über den Prodkamm wieder hinunter zurück zur Prodalp. Natürlich wurde unterwegs gegessen, oben im Restaurant «Maschgenlücke» gönnten sich einige «typische» Fischknusperli. Unten wieder angekommen, war es schon fast Zeit, um mit dem Postauto nach Sargans zu fahren. Aber Zeit um kurz einzukehren, bleibt bekanntlich immer. Trotz massiver Verspätung des Zuges von Sargans nach Zürich kamen wir wie geplant in Etzgen an. Eine tolle Reise unter Kameraden war bereits wieder Geschichte.

*Adrian Bürki*

## 50 Jahre Seniorenturnen Etzgen

Am Freitag, 4. September 2020, wurde das Jubiläum «50 Jahre Seniorenturnen Etzgen», mit Gründungsjahr April 1970, nachgeholt.

Man hatte im Frühling beschlossen, dieses Jubiläum zu feiern, wegen der Corona-Krise wurde dies aber verschoben.

Nun fahren alle zusammen nach Full, wo um 14:00 Uhr die Fähre zu einer zweistündigen Rundfahrt startete. Der Wettergott meinte es gut, es hätte nicht schöner sein können. Man war vollzählig mit den beiden Leiterinnen Luzia Obrist und Elisabeth Zumsteg unterwegs, welche auch den Ausflug organisierten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Die schöne, gemütliche Rundfahrt, bei welcher der Kapitän immer wieder auf bestimmte Gebäude beidseits des Rheins aufmerksam machte, endete um 16:00 Uhr. Anschliessend fuhren alle nach Gippingen in den Landgasthof «Weisses Kreuz», wo man es sich in der Gartenwirtschaft gemütlich machte. Jeder konnte nach freier Wahl einen kalten «Zobig» auswählen; es schmeckte allen sehr gut. Nach zwei gemütlichen Stunden ging es heimwärts. Alle waren erfreut über den schönen und gemütlichen Nachmittag.

*Theres Haselbeck*



# Sportschützen Mettauertal

Erfolgreiche Mettauertaler Sportschützen an den Aargauer und Schweizer Meisterschaften Gewehr 50 m.

**D**er Lockdown und der verspätete Start in die Kleinkalibersaison Gewehr 50 m unter erschwerten Trainingsbedingungen und dem strengen Hygiene- und Schutzkonzept des Schweizerischen Schiesssportverbandes haben die Sportschützen Mettauertal nicht daran gehindert, sich in der verbleibenden kurzen Zeit intensiv auf die anstehenden Titelwettkämpfe vorzubereiten.

## Nina Staudacher Aargauer Meisterin Gewehr 50 m liegend Kategorie U21

Am letzten August-Wochenende fanden in Muhen die Kantonalen Titelwettkämpfe Gewehr 50 m statt, welche für die Sportschützen Mettauertal sehr erfolgreich verliefen. Dank des ältesten Aktivmitglieds, Werner Erdin, und der beiden jüngsten lizenzierten Nachwuchstalente, Nina Staudacher und Fiona Kitanovic, durften ein kompletter Medaillensatz sowie eine weitere Bronzemedaille gefeiert werden.

## Bronzemedaille für Werner Erdin

Zum Auftakt am Freitag erkämpfte sich Werner Erdin mit 302,3 Punkten bei den Seniorveteranen liegend

aufgelegt die Bronzemedaille. Zum Sieg fehlten ihm 3,6 Punkte.

Am Samstag folgte der Liegendmatch im Nachwuchsbereich. Aufgrund der tiefen Teilnehmerzahl waren die beiden 14-jährigen Schützinnen, eigentlich Kategorie U17, gezwungen, in der nächsthöheren Kategorie U21 zu starten. Bereits im 60-schüssigen Qualifikationswettkampf hielten beide gut mit der älteren Konkurrenz

mit und qualifizierten sich wie auch Ramon Hutter für den anschliessenden Final der besten acht Schützinnen und Schützen. Das intensive Finaltraining mit dem Heimtrainer Robert Keller im Vorfeld der Titelwettkämpfe hat sich ausgezahlt, denn alle drei konnten nochmals aufdrehen und behielten im engen Final die Nerven. Zum Schluss gewann Nina

Staudacher mit knapp 3 Punkten Vorsprung auf Vanessa Zürcher und Lukas Burkhalter und einem Total von 244,2 Punkten die Goldmedaille. Fiona Kitanovic platzierte sich mit einem unglücklichen letzten Schuss auf dem guten 4. Rang, Ramon Hutter belegte den für ihn sehr guten 5. Rang. Mit dem Dreistellungswettkampf des Nachwuchses am Sonntag gingen die Wett-



Podium Aargauer Meisterschaft Gewehr 50 m Dreistellung Kategorie U21.

V.l.n.r.; Fiona Kitanovic, Wil AG, Geri Zoller, Burg, Nina Staudacher, Hottwil.

kämpfe zu Ende. Die beiden Nachwuchstalente mussten wiederum in der Kategorie U21 antreten und liessen sich durch die ältere Konkurrenz nicht beeindrucken. Mit den Rängen 6 und 7 in der Qualifikation haben beide Schützinnen den Final erreicht. Mit einem hervorragenden Start kniend und liegend konnten sich die beiden bei Finalhälfte auf den Zwischenrängen 1 und 2 platzieren. Zum Abschluss des Finals folgte der Stehendteil. Trotz zittriger Knie aufgrund der Kälte und der steigenden Nervosität behielten sie bis zum zweitletzten Schuss eine ruhige Hand. Dann mussten sie sich jedoch der Erfahrung des 19-jährigen Geri Zoller geschlagen geben. Mit der Silbermedaille, Fiona Kitanovic, und der Bronzemedaille, Nina Staudacher, beendeten jedoch beide den Wettkampf äusserst erfolgreich und völlig unerwartet auf dem Podest.

#### **Persönliche Bestleistungen an den Schweizer Meisterschaften**

In Thun fanden die Schweizer Meisterschaften Gewehr 50m der Kategorie U17 statt. Trotz schwieriger Wett-

kampfbedingungen aufgrund von aufkommendem Wind und extremer Sonneneinstrahlung schafften es Nina Staudacher und Fiona Kitanovic, ihre Trainingsleistungen gar zu übertreffen und im Liegend- wie Dreistellungsmatch persönliche Wettkampfbestleistungen abzuliefern. Die erzielten Resultate reichten im Liegendmatch zu Rang 16 für Nina Staudacher (601,1 Punkte) und Rang 23 für Fiona Kitanovic (595,6 Punkte). Im Dreistellungsmatch konnten beide während der ersten 40 Wettkampfschüsse (kniend und liegend) mit den Besten mithalten, konnten das Niveau jedoch im abschliessenden Stehendteil nicht ganz halten. Trotzdem klassierten sich beide mit den hervorragenden Rängen 9, Nina Staudacher (548 Punkte), und 12, Fiona Kitanovic (545 Punkte), in der vorderen Klassementshälfte. Zu einem Diplom fehlten schliesslich 1 bzw. 4 Punkte.

Die Sportschützen Mettauertal gratulieren den Medaillengewinnern zu den hervorragenden Resultaten und wünschen für den Rest der Saison und die noch bevorstehenden Wettkämpfe «Guet Schuss».

*Petra Marbot*

## **Der FTV Wil erfolgreich an der Beach-Schnurball-Night**

Nach langer Sommerpause, aber noch viel längerer Corona-Pause, erwacht das Vereinsleben nach den Schulsommerferien langsam wieder. Etwas vorsichtig, aber freudig und gespannt haben die FTV-Frauen das Turnprogramm (die ersten paar Wochen noch outdoor bei schönstem Sommerwetter) aufgenommen. Als Erstes stand trotz eingestelltem Training das alljährliche Beach-Schnurball-Turnier am 21. August 2020 in Möhlin auf dem Programm. Unter Einhaltung aller Abstandsregeln – kein Abklatschen, kein Vermischen der Teams, kein Duschen vor Ort – tat dieser Event trotz allem der Seele gut. Endlich wieder ein wenig Normalität; das gemeinsame Spielen hat allen gefehlt. Und so startete der FTV Wil wie gewohnt mit zwei Teams. Beide Teams spielten mit grossem Elan und Lust, sodass die Wilrinnen am Schluss sogar als Doppelsiegerinnen auf den Rängen 1 und 2 platziert waren. Sympathisch und fair zeigte sich der Organisator Möhlin und beschenkte



alle Teams mit dem gleichen Präsent. Ein rundum gelungener Abend ...

*Nadia Frei*

# Fraueträff Mettauertal

Seit August finden die Veranstaltungen vom Fraueträff Mettauertal wieder statt.

## Dorfführung Wil AG

An der Dorfführung durch Wil AG nahmen 20 interessierte Frauen aus dem Mettauertal teil. André Schraner aus Wil AG zeigte den Teilnehmerinnen den Ortsteil Wil AG von seiner ganz persönlichen Seite. Gestartet wurde beim ehemaligen Gemeindehaus mit vielen Informationen, etwas zur Geschichte und aktuelle Zahlen aus der Gemeinde. Nach einem kurzen Stopp in der Kapelle ging es zum Wasser. Hinter der Bäckerei Weber fliessen zwei Bäche zusammen, aber von fließen konnte hier nicht die Rede sein, denn es hatte nicht viel Wasser. André Schraner machte auf die Umweltprobleme im Zusammenhang mit den Bächen und Wäldern aufmerksam.

Und je länger die Frauen zuhörten, desto klarer wurde allen, wie schön es hier doch ist und was Wil AG alles zu bieten hat.

Vorbei ging es an der Wiler Trotte und nach einem Gläschen Wein und einem Vortrag zum Thema effektive Mikroorganismen im Garten von André Schraner wurde die Dorfführung im Skulpturengarten von Victor Zumsteg beendet. Victor Zumsteg führte die Frauen durch seinen schönen Garten, erzählte von der Entstehung, und alle Interessierten konnten sich auch seine Werkstatt und die grosse Modelleisenbahn anschauen. Abgerundet wurde der Abend mit einem Apéro unter freiem Himmel.

## Kommende Programmpunkte

Der Fraueträff Mettauertal wird auch in den kommenden Monaten das Jahresprogramm durchführen. Zum Teil gibt es Anpassungen oder Änderungen. Geplant sind folgende Programmpunkte:

- Vortrag «Essen als Medizin nach Hildegard von Bingen», 19. November 2020, 19:30 Uhr, im Gemeindesaal Oberhofen AG
- Führung Zweifel Chips, 12. Januar 2021, 8:30 Uhr, Spreitenbach
- Kinoabend, 1. Februar 2021, 19.30 Uhr, im Mehrzwecksaal Wil AG

*Katja Frey*





## Angebote der Pro Senectute Aargau

### Schutzmassnahmen Coronavirus

Bei allen Aktivitäten müssen nach wie vor Schutzmassnahmen gegen die Weiterverbreitung des Coronavirus eingehalten werden. Pro Senectute Aargau bittet, nur bei guter Gesundheit an den Treffen teilzunehmen und die Schutzmassnahmen einzuhalten, über welche die Leitungen vor Ort informieren.

### Seniorenachmittag Oberhofen AG

Die beiden Ortsvertreterinnen Bethli Plüss und Nicole Müller organisieren im November und Dezember wieder zwei gemütliche Nachmittage für alle Seniorinnen und Senioren, welche das Zusammensein schätzen: genussvolle Stunden bei Kaffee und Kuchen, spielen, einander erzählen, vielleicht eine Geschichte hören. Am Mittwoch, 28. Oktober und 2. Dezember 2020, jeweils von 13:45–17:00 Uhr im Gemeindesaal Oberhofen AG.

Nicole Müller und Bethli Plüss freuen sich auf alle Teilnehmenden.

### Treffpunkt Mittagstisch

Sich verwöhnen lassen und in gemütlicher Atmosphäre ein feines Mittagessen geniessen, die Beziehungen pflegen und neue Bekanntschaften schliessen, das sollte sich niemand entgehen lassen:

### Mittagstisch Etzgen jeden zweiten Dienstag im Monat

Die Leiterin Rösli Zumsteg freut sich, alle Seniorinnen und Senioren jeden zweiten Dienstag im Monat um 11:30 Uhr zum Mittagstisch begrüessen zu dürfen. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Anmeldungen bitte jeweils bis am Vortag an die Leiterin Rösli Zumsteg, 062 875 15 61.

### Mittagstisch Wil und Hottwil

Die Seniorinnen und Senioren der Ortsteile Wil AG und Hottwil treffen sich immer am ersten Freitag im Monat zum gemeinsamen Mittagstisch. Die nächsten Termine sind:

6. November 2020, 12:00 Uhr

4. Dezember 2020, 12:00 Uhr

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Telefonische Anmeldungen nehmen die Mittagstischleiterinnen bis am Vortag an:

Brigitte Kramer, Wil AG, 062 875 18 08

Martha Friedli, Hottwil, 062 875 21 32

Barbara Keller, Hottwil, 062 875 11 64

### Fitness und Gymnastikstunden

Gesund und fit durch den Winter dank regelmässiger Bewegung und Training von Koordination, Gleichgewicht, Ausdauer und Kraft. In den Fitness- und Gymnastikstunden wird in angeregter Atmosphäre trainiert, das Gedächtnis angeregt und gelacht:

Turnhalle Etzgen, jeweils am Mittwoch

von 13:45–14:45 Uhr,

Turnhalle Wil AG, jeweils am Mittwoch

von 14:00–15:00 Uhr.

Die Leiterinnen freuen sich auf alle Teilnehmenden.

### Kostenlose Sozialberatung bei Sorgen, Fragen und Anliegen

Das Leben bietet immer wieder neue Herausforderungen. Manchmal kann die Beratung einer aussenstehenden Fachperson unterstützend und hilfreich sein, um selber weiterzukommen. Die Sozialberatung der Pro Senectute ist kostenlos und freiwillig und steht allen im Bezirk Laufenburg wohnenden Personen ab dem 60. Altersjahr oder den Angehörigen offen, die Sozialarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Rita Gafner, Sozialarbeiterin auf der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, macht gerne einen Termin bei Ihnen zu Hause oder auf der Beratungsstelle ab.

### Auskünfte

Die Programme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei:

Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, 062 871 37 14, [www.ag.prosenectute.ch](http://www.ag.prosenectute.ch)

*Eva Schütz*

# PRO SENECTUTE

## GEMEINSAM STÄRKER



## Pilates für alle in Hottwil

Auch im Winter 2020/21 wird in Hottwil ein Pilates Body-Balance-Training angeboten.

Pilates ist ein Übungskonzept, den Körper gesund und beweglich zu halten. Im Zentrum steht die für die aufrechte Körperhaltung so wichtige Beckenboden- und Haltemuskulatur des Rumpfes. Pilates fördert die stabile Körpermitte. Es ist sanft und doch intensiv, anstrengend und dennoch entspannend, anspruchsvoll und gleichzeitig für jedermann (auch für Männer!) leicht erlernbar.

Das ganzheitliche und abwechslungsreiche Training findet unter kundiger Leitung von Barbara Häberli und Sandra Oeschger in der Turnhalle Hottwil statt.

Man braucht bequeme Turnbekleidung, eine Matte, ein Paar rutschfeste Socken und eventuell ein Getränk. «Pilates für alle» startet ab 22. Oktober 2020, jeweils am Donnerstag von 19:00–20:00 Uhr.

Der Kurs dauert bis Ende März 2021 (total 19 Lektionen) und kostet im Abo CHF 10.00 pro Lektion und ohne Abo CHF 12.00 pro Lektion.

Eine Schnupperlektion ist gratis. Komm einfach vorbei! Bei Fragen gibt die Pilatesgruppe Hottwil, Jürg Waldburger, 079 647 28 54, gerne Auskunft.

*Jürg Waldburger*

## Mit dem E-Bike zum Klienten



Als umweltgerechtes und praktisches Fahrzeug steht der Spitex Regio Laufenburg neuerdings ein E-Bike zur Verfügung. Die Mitarbeitenden sind im Jahr rund 4'000 Stunden für den Weg von Haus zu Haus mit dem Auto unterwegs. Mit dem komfortablen Elektrofahrzeug ist es den Mitarbeiterinnen nun möglich, Patienten auch ohne Auto zu versorgen.

Die Lernenden, die noch keinen Führerschein besitzen, können so selbstständig Einsätze ausführen. Das erleichtert die Dienstplanung. Mit dem Flyer-Velo sind sie gut ausgerüstet und können Strecken zwischen den Einsätzen effizient und ohne grossen Kraftaufwand bewältigen.

*Maria Theresia Zumsteg*

## Rebbauvereinigung Mettau

**M**ettauer  
Chilhalder

Im November können die Mettauer Weine degustiert werden.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen vorbeizukommen, die neuen Weine zu geniessen und die neu kreierten Etiketten zu begutachten.

Die Degustation mit kleiner Festwirtschaft findet an folgenden Daten im Bruggmättli 186, Mettau, statt:

- 13. November 2020, 17:00–21:00 Uhr
- 14. November 2020, 12:00–21:00 Uhr
- 15. November 2020, 13:00–18:00 Uhr

Die Rebbauvereinigung Mettau freut sich auf die Besucherinnen und Besucher.



# Agenda

Die Angaben sind ohne Gewähr und können sich je nach Entwicklung der Massnahmen wegen des Coronavirus ändern. Danke für Ihr Verständnis.

## OKTOBER

|     |          |           |                   |              |               |
|-----|----------|-----------|-------------------|--------------|---------------|
| Mi. | 28. Okt. | 13:45 Uhr | Seniorenachmittag | Oberhofen AG | Pro Senectute |
| Fr. | 30. Okt. | 07:00 Uhr | Grüngutabfuhr     |              |               |

## NOVEMBER

|     |          |           |                           |              |                  |
|-----|----------|-----------|---------------------------|--------------|------------------|
| So. | 1. Nov.  |           | Allerheiligen             |              |                  |
| Di. | 3. Nov.  |           | Netzwerkanlass            | Laufenburg   | Gewerbe GMS      |
| Fr. | 6. Nov.  | 12:00 Uhr | Mittagstisch Wil          |              | Pro Senectute    |
| Sa. | 7. Nov.  | 11:00 Uhr | Weindegustation           | Wil AG       | Wiler Trotte     |
| Di. | 10. Nov. | 11:30 Uhr | Mittagstisch Etzgen       |              | Pro Senectute    |
| Fr. | 13. Nov. | 07:00 Uhr | Grüngutabfuhr             |              |                  |
| Fr. | 13. Nov. | 17:00 Uhr | Weindegustation           | Mettau       | Rebbauvereinig.  |
| Sa. | 14. Nov. | 09:00 Uhr | Arbeitstag                | Wil AG       | NVV Wil          |
| Sa. | 14. Nov. | 11:00 Uhr | Weindegustation           | Wil AG       | Wiler Trotte     |
| Sa. | 14. Nov. | 12:00 Uhr | Weindegustation           | Mettau       | Rebbauvereinig.  |
| So. | 15. Nov. | 13:00 Uhr | Weindegustation           | Mettau       | Rebbauvereinig.  |
| Mi. | 18. Nov. | 19:30 Uhr | Gemeindeversammlung       | TH Mettau    |                  |
| Do. | 19. Nov. | 19:30 Uhr | Vortrag Essen als Medizin | Oberhofen AG | Fraueträff       |
| Fr. | 20. Nov. |           | Generalversammlung        |              | Skiclub Rhystern |
| So. | 22. Nov. | 10:30 Uhr | Matinée Konzert           | Gansingen    | Jugendspiel      |
| Sa. | 21. Nov. | 11:00 Uhr | Weindegustation           | Wil AG       | Wiler Trotte     |
| So. | 22. Nov. | 11:00 Uhr | Weindegustation           | Wil AG       | Wiler Trotte     |
| Di. | 24. Nov. |           | Gwärblerhöck              |              | Gewerbe GMS      |
| Fr. | 27. Nov. | 07:00 Uhr | Grüngutabfuhr             |              |                  |
| Sa. | 28. Nov. | 11:00 Uhr | Weindegustation           | Wil AG       | Wiler Trotte     |
| So. | 29. Nov. | 11:00 Uhr | Weindegustation           | Wil AG       | Wiler Trotte     |
| So. | 29. Nov. |           | Volksabstimmung           |              |                  |

## DEZEMBER

|     |          |           |                        |   |               |
|-----|----------|-----------|------------------------|---|---------------|
| Mi. | 2. Dez.  | 13:45 Uhr | Seniorenachmittag      | Oberhofen AG  | Pro Senectute |
| Mi. | 2. Dez.  |           | Kerzenziehen & Basteln | Oberhofen AG  |               |
| Fr. | 4. Dez.  | 12:00 Uhr | Mittagstisch Hottwil   | Gasthaus Bären  | Pro Senectute |
| Sa. | 5. Dez.  |           | Generalversammlung     |   | MG Mettau     |
| Sa. | 5. Dez.  |           | Kerzenziehen & Basteln | Oberhofen AG  |               |
| Di. | 8. Dez.  |           | Maria Empfängnis       | Verwaltungszentrum geschlossen                          |               |
| Mi. | 9. Dez.  |           | Kerzenziehen & Basteln | Oberhofen AG  |               |
| Fr. | 11. Dez. | 07:00 Uhr | Grüngutabfuhr          |   |               |
| Sa. | 12. Dez. |           | Kerzenziehen & Basteln | Oberhofen AG  |               |
| Mi. | 16. Dez. |           | Kerzenziehen & Basteln | Oberhofen AG  |               |
| Sa. | 19. Dez. |           | Abgabe Weihnachtsbäume |   |               |
| Sa. | 19. Dez. |           | 1. Weihnachtsbaum      | Mettau  |               |
| Mi. | 23. Dez. |           | Weihnachtsfeiertage    | Verwaltungszentrum geschlossen<br>bis Mo., 4. Jan. 2021 |               |

## JANUAR

|     |          |           |                       |              |                 |
|-----|----------|-----------|-----------------------|--------------|-----------------|
| Fr. | 8. Jan.  |           | Neujahrsapéro         |              | Gewerbe GMS     |
| Fr. | 15. Jan. |           | Generalversammlung    |              | TSV Mettauertal |
| Fr. | 15. Jan. |           | Generalversammlung    |              | MTV Etzgen      |
| Di. | 12. Jan. | 08:30 Uhr | Führung Zweifel Chips | Spreitenbach | Fraueträff      |
| Fr. | 29. Jan. | 19:30 Uhr | Generalversammlung    | MZR Wil AG   | NVV Wil         |
| Sa. | 30. Jan. | 20:00 Uhr | Jahreskonzert         |              | MG Mettau       |
| So. | 31. Jan. | 14:00 Uhr | Jahreskonzert         |              | MG Mettau       |

## FEBRUAR

|     |          |           |           |            |            |
|-----|----------|-----------|-----------|------------|------------|
| Mo. | 1. Febr. | 19:30 Uhr | Kinoabend | MZR Wil AG | Fraueträff |
|-----|----------|-----------|-----------|------------|------------|

## MÄRZ

|     |         |           |                    |  |             |
|-----|---------|-----------|--------------------|--|-------------|
| So. | 7. März |           | Volksabstimmung    |  |             |
| Di. | 9. März | 18:00 Uhr | Generalversammlung |  | Gewerbe GMS |

